



**Infos über die
SVP Kanton Luzern:
www.svplu.ch**

Vernichtung von
Arbeitsplätzen
hausgemacht?

3



Die Nationalrats-
kandidaten

5





Liebe Leserinnen und Leser

**Darum wählen Sie am
20. Oktober die SVP.
«Ich will's – ich wähl's»**

Am 20. Oktober 2019 finden die National- und Ständeratswahlen statt. Sie haben die Gelegenheit, die Volksvertreter für die nächsten vier Jahre zu wählen. Benützen Sie diese einmalige Chance. Wählen Sie die Vertreterinnen und Vertreter der SVP. Warum?

Zum Beispiel, weil die SVP die Grundwerte unserer Heimat verteidigt. Sie hat sich in den letzten Jahren für eine massvolle Zuwanderung eingesetzt, entgegen den ständigen Behauptungen, wir wollten keine Ausländer. Wir nehmen Menschen auf, welche an Leib und Seele bedroht sind. Bleiben aber skeptisch, wenn es darum geht, verfolgte und bedrohte Flüchtlinge aufzunehmen, welche für Ferien in diese Länder zurückreisen.

Das Kreuz «Jesus» musste aus öffentlichen Lokalen und teils Schulen entfernt werden. Unsere traditionellen Werte werden nicht mehr respektiert, dafür werden Männer aufgenommen, welche mehrere Ehefrauen halten dürfen und viele Kinder erzeugen!

«Frei und sicher» wollen wir sein. Sich frei und sicher bewegen können. Gesicherte Sozialwerke, einen starken Werkplatz

Schweiz, Schutz von Eigentum und der Privatsphäre, eine produzierende Landwirtschaft, eine vernünftige Klima- und eine gesunde Finanzpolitik, ein duales Bildungssystem und ein bezahlbares Gesundheitswesen. Für all das steht die SVP. Die Schweizerische Volkspartei vertritt eine klare Haltung und steht zu ihren politischen Zielen.

Um unsere Werte auch im Parlament durchsetzen zu können, ist es absolut notwendig, dass wir unsere drei Sitze im Nationalrat verteidigen können. Die SVP, als zweitstärkste Kraft im Kanton, hat den Anspruch auf einen Ständeratssitz. Im Jahre 1904 wurde im Kanton Luzern die Volkswahl für den Ständerat eingeführt. Es steht in keinem Gesetz geschrieben, dass «nur» CVP- und FDP-Vertreter im Ständerat Einsitz nehmen dürfen. In unserem Kanton haben sich, seit der Gründung der SVP, die politischen Kräfte stark verändert. Daher zählt zur politischen Kultur, dass sich alle Parteien für einen Sitz im Ständerat bewerben dürfen. Die Bürgerinnen und Bürger wollen auswählen.

Ihre Präsidentin, Angela Lüthold

Bundesbern zerstört Arbeitsplätze!

Das EDA geht eigenmächtig gegen die Pilatus Flugzeugwerke vor und gefährdet damit die Existenz des Unternehmens. Bei diesem skandalösen Fall geht es um eine grundsätzliche Frage: Wer hat eigentlich das Sagen in diesem Land?

Immer vor den Sommerferien feiert der Kanton Nidwalden seine Absolventinnen und Absolventen der Berufsbildung. Die jungen Berufsleute dürfen ihre Fähigkeitszeugnisse direkt vom Bildungsdirektor in Empfang nehmen.

Es ist ein schöner Anlass mit musikalischer Umrahmung und einer Festrede. Als Mitglied der kantonalen Berufsbildungskommission war ich auch dieses Jahr dabei und konnte die stolzen Eltern, die zufriedenen Ausbilder und natürlich die fröhlichen Gesichter der Absolventen sehen.

Allein die Pilatus Flugzeugwerke konnte den Lehrabschluss von 36 jungen Frauen und Männern in 13 verschiedenen Berufen feiern. Der grösste Arbeitgeber im Kanton ist auch ein vorbildlicher und vielseitiger Lehrbetrieb: Er stellt über hundert Ausbildungsplätze zur Verfügung. Dank hervorragend ausgebildeter Fachkräfte kann die Pilatus erfolgreich in der Schweiz Flugzeuge entwickeln und bauen.

bischen Emiraten geliefert – mit Bewilligung des Bundesrates! Dazu gehören auch technische Supportleistungen und Unterhaltsgarantien. Dafür will man nun den Pilatus Flugzeugwerken den Strick drehen. Obwohl nicht einmal das EDA zu behaupten wagt, dass diese Trainingsflugzeuge in kriegerische Handlungen verwickelt waren.

Stellen Sie sich vor, ein Garagist darf ein Auto verkaufen, aber keinen Service leisten. Es wäre völlig logisch, dass sich der Kunde einen anderen Garagisten sucht. Mit ihrem Vorgehen gefährden die EDA-Beamten (im Verbund mit den linksgrünen Medien und Parteien) die Existenz der Pilatus Flugzeugwerke. Wer kein Gesamtpaket inklusive Servicearbeiten anbieten kann, kann auch keine Flugzeuge liefern. Die betroffenen Trainingsflugzeuge machen mit den dazugehörigen Dienstleistungen fast die Hälfte des Betriebsumsatzes aus.

Zur Vertragsbrüchigkeit gezwungen

Es ist absurd, was das Aussendepartement und seine Beamten bieten. Das Parlament hatte einem Söldnergesetz zugestimmt, das die Niederlassung von amerikanischen Söldnerfirmen wie Blackwater in der Schweiz verhindert – aber sicher keinem Anti-Pilatus-Gesetz! Weder in der Debatte noch in den Kommissionen noch in der bundesrätlichen Botschaft war von der Pilatus oder ähnlichen Exportfirmen die Rede.

Das zeigt auch die Haltung des Wirtschaftsdepartements von Guy Parmelin (SVP): Dieses stellt sich klar hinter die vertraglichen Verpflichtungen der Pilatus Flugzeug-

Angeblicher Verstoss gegen das «Söldnergesetz»

Die Politik müsste eigentlich dankbar sein, dass ein solches Unternehmen auf den Werkplatz Schweiz setzt. Aber was passiert gerade? Der Bundesrat und seine Beamten im Aussendepartement gehen juristisch gegen die Pilatus Flugzeugwerke vor. Das EDA zwingt die Pilatus zum Rückzug aus verschiedenen arabischen Ländern. Das Departement unter Ignazio Cassis (FDP) hat zudem eine Anzeige eingereicht wegen Verstoss gegen das sogenannte «Söldnergesetz».

Was hat die Pilatus verbrochen? Sie hat Trainingsflugzeuge nach Saudi-Arabien und den Vereinigten Ara-

«Die Politik müsste eigentlich dankbar sein, dass ein solches Unternehmen auf den Werkplatz Schweiz setzt. Aber was passiert gerade? Der Bundesrat und seine Beamten im Aussendepartement gehen juristisch gegen die Pilatus Flugzeugwerke vor.»

Peter Keller, Nationalrat NW

Und für die Wahlen im Oktober gilt: Umso wichtiger ist es, Parteien und Kandidaten zu wählen, die für Schweizer Arbeitsplätze eintreten und das eigenmächtige Gebaren der Bundesverwaltung in die Schranken weisen.



werke. Ein Unternehmen braucht verlässliche politische Rahmenbedingungen – und nicht eigenmächtige Auslegungen von einzelnen Beamten. Hier sind wir bei der politischen Dimension dieses Falls angelangt:

- Es war tatsächlich ein einzelner (!) EDA-Angestellter, der die Verfügung gegen die Pilatus unterschrieben hat. Der Chef des Departements, Ignazio Cassis, wagte es offensichtlich nicht, sich gegen seine Beamten durchzusetzen.

- Bundesbeamte zwingen ein Unternehmen nachträglich zur Vertragsbrüchigkeit – obwohl der Bundesrat 2009 und 2012 die Lieferung der Trainingsflugzeuge bewilligt hat, inklusive Unterhaltsdienstleistungen.

- Wenn zwei Departemente – das EDA und das WBF – bei einem Entscheid von dieser Tragweite völlig gegensätzliche Positionen einnehmen, dann muss der Gesamtbundesrat einbezogen werden. Ein Machtkampf auf dem Buckel eines



Bild: Pilatus Aircraft Ltd.





Bild: Pilatus Aircraft Ltd.

Unternehmens mit über 2000 Angestellten auszutragen, ist komplett verantwortungslos.

- Das Parlament wollte verhindern, dass sich ausländische Söldnerfirmen wie Blackwater in

der Schweiz niederlassen. Dass nun das EDA dieses Gesetz eigenmächtig gegen den schweizerischen Werkplatz wendet, ist eine krasse Missachtung des Parlamentswillens.

Abschliessend muss man sich fragen: Wer hat eigentlich in der Schweiz das Sagen? Die Bundesverwaltung oder der Bundesrat bzw. das Parlament? Wenn die EDA-Beamten weder juristisch noch poli-

tisch zu stoppen sind, droht die Pilatus rund die Hälfte ihres Umsatzes und Hunderte Angestellte ihren Job zu verlieren.

Der Beste für Luzern

Der Kanton Luzern darf stolz sein, dass ein Unternehmer und Politiker vom Format eines Franz Grüter für den Ständerat kandidiert. Ich kenne und schätze meinen Nationalratskollegen seit vier Jahren als einflussreichen, glaubwürdigen, durch und durch seriösen Volksvertreter. Aber auch als äusserst zuverlässigen, liebenswürdigen Kollegen mit tadellosem Charakter.

Das Wort von Franz Grüter hat in Bern Gewicht. Er hat sich als erfolgreicher, international tätiger Unternehmer ebenso bewährt wie als Präsident der SVP des Kantons Luzern. Die Schweiz ist ihm zu wichtig, als dass er sie den Berufspolitikern und der Verwaltung überlassen würde. Im gegenwärtigen Wahlkampf geht es Franz Grüter nicht darum, mit dem Ständeratsmandat ein neues Pöstchen zu ergattern. Es geht ihm um Themen. Er kämpft für den werktätigen Mittelstand, der zunehmend geplündert wird. Es

sind drei grosse Gefahren, die auch den Luzernerinnen und Luzernern drohen:

Erstens: Der EU-Unterwerfungsvertrag, der uns Bürgern das Stimmrecht wegnimmt. Das institutionelle Kolonialabkommen aus Brüssel will einen fremden Gesetzgeber und fremde Richter in der Schweiz einrichten. Volk, Kantone und Parlament wären entmachtet.

Zweitens: Das rot-grüne Klimadiktat, das uns das Geld, die Freiheit

und das Eigentum nimmt. Die rot-grünen Staatsprofiteure werden von den Medien kritiklos hochgehoben, gefährden aber unseren Wohlstand und unsere Arbeitsplätze.

Drittens: Ungelöst bleibt das Problem der Masseneinwanderung. Der Sozialstaat kollabiert, und immer mehr Schweizer Arbeitnehmer werden verdrängt und durch billige Ausländer ersetzt. Das darf so nicht weitergehen. Eine Begrenzung der Zuwanderung tut not.

Der bisherige Luzerner Ständerat und sämtliche anderen Kandidaten vertreten das Gegenteil. Sie wollen mehr EU und mehr Zuwanderung.

Sie sind für die verheerende absolutistische rot-grüne Klimapolitik, die unseren Wohlstand gefährdet.

Franz Grüter steht für das andere, EU-kritische bürgerliche Luzern. Luzern, dieser wunderschöne Kanton in der Zentralschweiz, würde es verdienen, im Ständerat durch eine Persönlichkeit wie Franz Grüter vertreten zu sein.



Roger Köppel

WAHLEN 2019

Unsere Nationalrats- und Ständeratskandidaten



«Ich freue mich, nochmals antreten zu dürfen»

Wer bin ich:

Estermann Yvette, 6010 Kriens, Ärztin / Beraterin, 1967,
Nationalrätin, Einwohnerratspräsidentin, www.yvette-estermann.ch

Dahinter stecke ich:

Krankenkasse light, Steuerfreie AHV

Was will ich noch tun:

Ich vertrete die Sorgen und Anliegen der Luzerner Bevölkerung und setze diese in meiner politischen Arbeit um!



«Ich bin topmotiviert»

Wer bin ich:

Müri Felix, 6020 Emmenbrücke, Unternehmer, 1958,
Nationalrat, Vizepräsident UREK-Kommission, www.mueri.info

Dahinter stecke ich:

Autobahnausfahrt Emmen Nord, Bundesnahe Betriebe drucken
nur noch in der Schweiz

Was will ich noch tun:

Ich engagiere mich gerne für die Schweiz und unsere Bevölkerung.
Eine solide Berufsbildung und tiefe Steuern hilft allen!



bisher

«Unser Gedankengut muss Platz haben»

Wer bin ich:

Grüter Franz, 6205 Eich, Unternehmer, 1963, Nationalrat und Präsident nationalrätliche Finanzsubkommission 1, www.franz-grueter.ch

Dahinter stecke ich:

Aufnahme der Ausgesteuerten in die Arbeitslosenstatistik, Aufbau / Ausbau der nationalen Cyberabwehrkompetenzen

Was will ich noch tun:

Unabhängigkeit, ein starker Werkplatz Schweiz und gute Rahmenbedingungen für den Kanton Luzern sind die Kernanliegen, für die ich mich in Bern einsetzen will.



«Ich habe meinen politischen Rucksack mit viel Leidenschaft gepackt»

Wer bin ich:

Angela Lüthold-Sidler, 6207 Nottwil, Unternehmerin und dipl. Gemeindeschreiberin, Kantonsrätin, Präsidentin SVP Kanton Luzern, www.angela-luethold.ch

Dahinter stecke ich:

Vorverschiebung der Genehmigung des Budgets und des Steuerfusses. Referendum Erhöhung des Staatssteuerfusses auf 1,70 Einheiten.

Was will ich noch tun: Motiviert durch meine politische und unternehmerische Erfahrung setze ich auf den Werkplatz Schweiz, was für die Luzerner Bevölkerung Arbeitsplätze sichert und Wohlstand generiert.



«Jetzt ist das Entlebuch an der Reihe»

Wer bin ich:

Vroni Thalman, 6173 Flühli, Bäuerin, Kantonsrätin, Sozialvorsteherin, www.thalmanvroni.ch

Dahinter stecke ich:

Kantonsratspräsidentin 2017/2018, Kantonsinitiative zur Asyl- und Flüchtlingspolitik

Was will ich noch tun:

In Bern braucht es bodenständige PolitikerInnen, die etwas anpacken und bewegen wollen. Ich schaue, dass «äs Gäh und Näh» noch seinen Platz hat.



«Für meine Heimat und für eine unabhängige Schweiz»

Wer bin ich:

Dieter Haller, 6000 Luzern, Unternehmer, 1974, Präsident SVP Stadt Luzern, Kantonsrat, www.dieterhaller.ch

Dahinter stecke ich:

Budget 2019, Velostation Bahnhofstrasse

Was will ich noch tun:

Luzern, meine Heimat, ist es mir wert, mich mit Herzblut für die Errungenschaften, welche uns stark machten, einzusetzen.



*«Drei Sitze müssen verteidigt werden.
Dafür kämpfe ich»*

Wer bin ich:

Oliver Imfeld, 6047 Kastanienbaum, Unternehmer, 1968, Fraktionschef
Einwohnerrat Horw, Vizepräsident Kanton Luzern, www.oliver-imfeld.ch

Dahinter stecke ich:

Organisation SVP on Tour und Wahlbotschaftskonzept bei den
Nationalratswahlen 2015

Was will ich noch tun: Gesunde Finanzen, florierende Wirtschaft, gute
Bildung. Vorwärtskommen im öffentlichen wie auch im Individual-
verkehr, Sicherheit im öffentlichen Raum und der Umgang mit unseren
begrenzten Ressourcen sind meine Ziele für Bern.



*«Landwirtschaft ist mein Leben,
mein Leben ist die Politik»*

Wer bin ich:

Willi Knecht, 6123 Geiss, Landwirt, 1964, Kantonsrat, Präsident
Wahlkreis Willisau, www.williknecht.ch

Dahinter stecke ich:

Abschaffung der externen Schulevaluation, Allrounderausbildung
für Primarlehrpersonen

Was will ich noch tun:

Die Landwirtschaft und Randregionen dürfen nicht vergessen werden.
Sie brauchen eine starke Vertretung in Bern.



*«Die jungen Luzernerinnen und Luzerner
brauchen eine Stimme in Bern»*

Wer bin ich:

Christian Huber, Ebikon, Sicherheitsinformatiker, 1987,
Präsident Kommission für Gesellschaftsfragen

Dahinter stecke ich:

Kantonale Antistauinitiative, Schaffung des Einwohnerrates in Ebikon

Was will ich noch tun:

Die Altersvorsorge muss gesichert sein. Und zwar für alle Generationen.
Wenn es um Themen wie Altersvorsorge geht, brauchen auch junge
Luzerner und Luzernerinnen eine Stimme in Bern!

Frei und sicher.

**Ich will's
Ich wähl's
Liste 2**



*Besser für
Lozärn!*

Franz Grüter

In den Ständerat





*Freiheit, Unabhängigkeit, Selbstbestimmung.
Das sind Werte, die mir als Politiker am Herzen liegen.*

Der Ständeratskandidat – Nationalrat Franz Grüter: Damit Kompetenz und Zuverlässigkeit unseren Stand vertritt.

Freiheit, Unabhängigkeit, Selbstbestimmung. Das sind Werte, die mir als Politiker am Herzen liegen. Und es sind Werte, die in einer Zeit der fortschreitenden Globalisierung und Digitalisierung wichtiger sind denn je. Nicht nur die Beziehungen unseres Landes zur EU sind davon betroffen, sondern auch das Verhältnis der Kantone zum Bund. Ich bin ein klarer Befürworter des Föderalismus. Das ist ähnlich wie in einem Unternehmen. Man muss gezielt und wirkungsvoll entscheiden können. Und zwar dort, wo die Leute direkt betroffen sind.

In den vergangenen Jahren ist eine klare Tendenz zur Zentralisierung der Gesetzgebung auf Bundesebene festzustellen und damit verbunden ein Verlust der Handlungsfreiheit der Kantone. Oft geht dieser Zentralisierungsdruck von Seiten des Parlaments aus. Hier gilt es Gegensteuer zu geben. Nicht nur im Rahmen nationaler und interkantonalen Konferenzen, die oft von der Verwaltung her gesteuert sind und einer echten demokratischen Legitimation entbehren. Sondern direkt im Parlament.

Denken Sie daran, wenn Sie am 20. Oktober Ihren Wahlzettel in die Urne legen: Unser Land braucht Persönlichkeiten, die sich für Freiheit, Unabhängigkeit und Selbstbestimmung einsetzen. Und der Ständerat braucht Politikerinnen und Politiker, die sich mit Haut und Haaren für die Interessen ihres Kantons einsetzen. Egal ob beim Verkehr, bei den Finanzen, im Gesundheitswesen oder in der Asylthematik: Ich versichere Ihnen, dass ich als Ständerat der Stimme der Luzernerinnen und Luzerner in Bern Gehör verschaffen werde. Herzlichen Dank, wenn Sie mich auf diesem Weg unterstützen.

*Ihr Franz Grüter
Nationalrat SVP und
Ständeratskandidat*

KANTON LUZERN

Das erste Mal in der Geschichte der SVP Kanton Luzern – Regierungspräsident Paul Winiker!

Kriens feierte mit Blumen und viel Musik Paul Winiker als neuen Regierungspräsidenten des Kantons Luzern. Und ausgiebig auch die SVP. Denn Paul Winiker ist der erste Präsident in der Geschichte der Luzerner SVP.

Der 21. Juni 2019 bot Kriens gleich mehrere Premieren. Zum ersten Mal in der Gemeinde- oder besser in der Stadtgeschichte trat ein ehemaliger Gemeindepräsident das hohe Amt des Schultheissen – so dessen historische Bezeichnung – des Kantons Luzern an. Die zweite Premiere: Die Feier im neu erbauten Stadthaus zu Ehren des Regierungspräsidenten Paul Winiker war auch gleich die erste grosse Feier in diesem Gebäude. Und drittens: Mit Paul Winiker stellt nicht nur die SVP-Ortspartei Kriens, sondern gleich auch die SVP des Kantons Luzern zum ersten Mal in der

Alphornklänge für den Regierungspräsidenten

Geschichte einen Regierungspräsidenten.

Zur Feier im Krienser Stadthaus war denn auch eine beachtlich grosse Volksschar erschienen, Politikerinnen und Politiker aus Stadt und Kanton praktisch aus allen Fraktionen. Während das offizielle Kriens



Paul Winiker und seine Gattin Ina mit Blumen und mundigen Getränken feierte, übergab Paul Winiker dem Stadtrat zum Dank frische «Abhauerli», eine besondere Delikatesse, welche seit kurzer Zeit in der Justizvollzugsanstalt Wauwilermoos für den Luzerner Markt produziert wird.

Gleichzeitig offenbarte Paul Winiker seinen Krienser Miteinwohnerinnen und Miteinwohnern auch sein Jahresmotto: «Luzerner erfahren». Dabei liess er es sich nicht nehmen, gleich auch ein «Gilet jaune» mit dem aufgedruckten Logo des Jahresmottos überzustülpen. Dies als Einladung, gemeinsam – natürlich mit dem Velo – nicht nur Kriens, sondern den ganzen Kanton zu befahren, um damit Land und Leute zu «erfahren».

Richtig urchig war die Atmosphäre schliesslich am Abend auf dem Gelände des alten Zeughauses von Kriens. Bei Wurst und Brot, Bier und Wein und tollen Klängen feierte die SVP Kriens zusammen mit vielen Parteimitgliedern aus dem ganzen Kanton den neuen SVP-Regierungspräsidenten. Parteipräsidentin Angela Lüthold betonte, dass es eine grosse Ehre sei, dass die zweitstärkste Partei mit Paul Winiker seit vier Jahren nicht nur ein Regierungsmitglied stellen kann, sondern zum ersten Mal auch einen Regierungspräsidenten. Dies sei ein Ausdruck des Vertrauens seitens der Bevölkerung in die Partei, besonders aber in die Person von Paul Winiker, mit seiner Ausstrahlung und seiner Kompetenz. «An diesem Schwung müssen wir festhalten.»





Regierungspräsident Paul Winiker dankte seinerseits für die Gratulationen und für die Organisation des Festes durch die SVP-Ortpartei Kriens. Dabei bekräftigte er seinen Willen, sich weiterhin mit aller Kraft

für die Anliegen der SVP-Familie und der Bevölkerung des Kantons Luzern einzusetzen. «Den Menschen wie auch der Wirtschaft im Kanton geht es gut. Das ist der Verdienst von uns allen. Daran müssen

wir festhalten.» Nur gemeinsam sei es möglich, diese erfreuliche Situation auch der nächsten Generation weiterzugeben.

Musik gehört zum Fest. Und so schränzte die Fritschi/Bucheli-

Musik trotz sommerlichen Temperaturen fasnächtliche Klänge über das Zeughausareal. Wenn auch ohne Kostüme, umso mehr aber mit voller Energie und Kraft.

GRUSSBOTSCHAFTEN

«Wieder will sich die EU die Schweiz einverleiben. Das kann nur die SVP verhindern. Darum bei den Nationalratswahlen 2019 unbedingt die SVP-Liste Nr. 2 einwerfen. Und bei den Ständeratswahlen die Stimme dem tüchtigen und weit-sichtigen Politiker Franz Grüter geben! Dies zum Wohl der Schweiz.»

Christoph Blocher, alt Bundesrat



«Diese Wahlen sind wichtig, weil wir mit ihnen die Weichen für die nächsten vier Jahre stellen: Und da stehen ganz wichtige Entscheide an, vor allem, was unsere Unabhängigkeit und Freiheit betrifft. Wer will, dass die Schweiz ein freies und blühendes Land bleibt, wählt SVP und Franz Grüter in den Ständerat!»

Bundespräsident Ueli Maurer



Wechsel in der Parteileitung



Lisa Zanolla wurde nach einer 6-jährigen Amtszeit offiziell als Vizepräsidentin der SVP Kanton Luzern verabschiedet. Lisa Zanolla war vielseitig engagiert und mit ihrer Sozialkompetenz ein wertvolles Bindeglied zwischen Kommissionen und Parteileitung gewesen. Mit ihrem Engagement in der Frauenkommission trug sie aktiv zur Förderung von Frauen in der Politik bei. Als Kantonsrätin wurde sie 2015 gewählt und zählte damit zu den Vorbildern für andere Frauen, die in die Politik einsteigen wollen. Lisa Zanolla wird das Amt als Kantonsrätin weiterhin ausüben, genauso bleibt sie auch im Grossen Stadtrat der Stadt Luzern aktiv, dem sie seit 2012 angehört. Wir danken Lisa Zanolla für die geleistete Arbeit innerhalb unserer Parteileitung und freuen uns weiterhin mit ihr zusammenarbeiten zu können.

Als Nachfolger von Lisa Zanolla wurde Marco Frauenknecht gewählt. Marco Frauenknecht ist langjähriges Mitglied unserer Partei, er

ist im Vorstand der SVP-Wahlkreispartei Luzern Land, Finanzchef der SVP Kriens und hat sich als Wahlkommissionspräsident der SVP Luzern-Land stark bei den letzten Kantonsratswahlen eingesetzt. So ist es ihm gelungen 30 kompetente und vielseitige Kandidaten zur Kandidatur zu motivieren. Abseits der Politik arbeitet Marco Frauenknecht als Teamleiter im Bereich Verkehr und Infrastruktur. Wir sind überzeugt, dass wir mit ihm einen Schaffer in unsere Parteileitung geholt haben, der gute Arbeit leisten wird.

Herzliche Gratulation, Marco, auch von meiner Seite. Bei den Kantonsratswahlen erlitt die SVP Schiffbruch. Der richtige Moment für dich auf der Kapitänsbrücke?

Herzlichen Dank für die Glückwünsche. Den richtigen Moment gibt es nie. Ich habe mich zu Verfügung gestellt, weil ich mithelfen und mitarbeiten möchte. Ob ich ein Schaffer bin, wird sich zeigen. Nicht ich, sondern WIR müssen zu Gunsten unserer Bevölkerung Vollgas ge-

GRUSSBOTSCHAFTEN

«Uns allen ist bewusst, wie wichtig das Wahljahr 2019 ist, und zwar nicht nur für die SVP, sondern für alle Bürgerinnen und Bürger, die weiterhin in einer freien, unabhängigen, sicheren und selbstbestimmten Schweiz leben wollen.

Dies garantiert nur unsere konsequente, geradlinige Politik. Es braucht die SVP mehr denn je, besonders auch auf eidgenössischer Ebene. So wünsche ich unserem hochqualifizierten und engagierten Nationalrat Franz Grüter viel Erfolg für seine Wahl in den Ständerat und sämtlichen Kandidierenden für den Nationalrat viel Glück.

Es reicht bei Weitem nicht, einfach unsere Werte und Politik gut zu finden, dahinterzustehen oder sich als SVP-nah zu outen, wie man uns auf der Strasse immer wieder bestätigt. Nein, für das zukünftige Wohl der Schweizerinnen und Schweizer rufe ich ausdrücklich alle Bürgerinnen und Bürger dazu auf, an den eidgenössischen Wahlen vom 20. Oktober 2019 teilzunehmen und ausschliesslich SVP zu wählen. Es braucht jede einzelne Stimme!»

Albert Rösti, Präsident SVP Schweiz



ben, das ist nicht eine Einmann-show, sondern es gilt: «Gemeinsam zum Erfolg.»

Als Steuermann gilt es die Partei auf Kurs zu halten, auch wenn man bereits den nächsten Eisberg vor sich sieht. Wie steuert man in dieser Situation das Schiff?

Ich wurde zum Vizepräsidenten gewählt. Dies ehrt mich, bringt aber auch viele Pflichten mit sich. Der Fokus gilt der vollen Unterstützung unserer Parteipräsidentin Angela Lüthold-Sidler, um unsere Partei in eine erfolgreiche Zukunft zu steuern. Zum anderen unterstütze ich die Wahlkreise, die Ortsparteien und die Kommissionen der SVP Kanton Luzern. Ein offenes Ohr für Fragen und Probleme zu haben sowie das Mithelfen bei Lösungsfindungen sind weitere Pflichten, welche diese Funktion erfordert. Uns kommen in naher Zukunft Themen entgegen, denen wir uns stellen müssen. Dies nicht mit lautem Verneinen, sondern mit Fakten und Lösungen. So sind wir authentisch

und machen uns für unsere Bürger stark. Den Bürgerinnen und Bürgern in diesem Land ist Sorge zu tragen. Keine neuen Auflagen und erhöhten Abgaben, keine weitere Annäherung an die EU und vor allem keine höheren Steuern, die in Bern versanden. Das ist unsere SVP-Politik zu Gunsten unserer Heimat.

Die Grünen und die Grünliberalen nehmen Fahrt auf. Mit welchen Manövern nimmt man ihnen für die nationalen Wahlen den Wind aus den Segeln?

Die Klimaparteien werden sich früher oder später selbst den Wind aus den Segeln nehmen. Zu viel Unsinn wurde diesbezüglich propagiert. Zudem haben diese Parteien, ausser immer alles mit einem Preisschild zu versehen, keine echten und nachhaltigen Lösungen! Sie sind auf einen Zug aufgesprungen, den man ihnen vor die Nase hielt. Der Bevölkerung muss aufgezeigt werden, was die SVP alles für das Klima macht, und dies nicht erst seit diesem Jahr. Seit Jahren



«Gemeinsam zum Erfolg».

setzen wir uns für die Umwelt ein, nicht nur in der Landwirtschaft!

Deine Prognosen zu den National- und Ständeratswahlen 2019?

Ende Jahr wird das Parlament aus 46 Ständeräten und 200 Nationalräten bestehen, da bin ich mir sicher! Prognosen mache ich keine.

Unsere Bürger sollten ihren wertvollen Auftrag, «wählen» zu gehen, wahrnehmen, nur so behalten wir unsere direkte Demokratie, dafür steht die SVP und auch ich ein! Wir kämpfen weiter zu Gunsten unserer Bevölkerung und des Erfolgsmodells, der direkten Demokratie!

Interview Roland Staub

«Franz Grüter ist der richtige Mann zur richtigen Zeit. Es braucht jetzt standhafte Ständeräte, damit die Schweiz – Schweiz bleibt!»

Adrian Amstutz, Nationalrat, SVP BE



«Wir stehen vor einem entscheidenden Wahlherbst! Wollen wir für die Freiheit und Unabhängigkeit unseres Landes eintreten? Oder wollen wir zulassen, dass immer mehr Gebühren und Abgaben unter einem EU- oder einem grünen Deckmäntelchen unseren Wohlstand aufzehren?

Gerade im Kanton Luzern wird es einen intensiven Wahlkampf geben, nur schon weil der Kanton nur noch 9 statt 10 Nationalräte nach Bern schicken darf. Ich wünsche allen SVP-Kandidaten – und besonders unserem Ständeratskandidaten Franz Grüter – viel Erfolg bei ihrem Einsatz für unser Land! Bringen Sie möglichst viele SVP-Stimmen an die Urne. Jede Stimme zählt! Zum Wohl der Schweiz und des Kantons Luzern!»

Magdalena Martullo-Blocher, Nationalrätin SVP Graubünden



ORTSPARTEIEN

Motivierter Vorstand SVP Meggen



v. l. Beni Bucher, Kassier, Michael Birrer, Präsident, Max Buholzer, Vizepräsident, Beda Engel, Aktuar

Die Mitglieder der SVP-Ortspartei Meggen haben an ihrer GV vom 9.4.19 den Vorstand neu bestellt. Reto Frank übergab das Präsidium nach 10 einsatzreichen Jahren an Michael Birrer, der bis anhin das Vizepräsidium innehatte. Der Past-Präsident Frank wurde am 31.3. wiederum in den Luzerner Kantonsrat gewählt, womit die Gemeinde Meggen wie auch die SVP-Ortspartei durch SVP-Kantonsrat Reto Frank in der kantonalen Luzerner Legislative vertreten bleibt. Der neue Ortsparteipräsident wird durch Max Buholzer, Vizepräsident, Beni Bucher, Kassier, und Beda Engel, Aktuar, tatkräftig begleitet. Der gewählte Vorstand plant einen optimalen Austausch mit den Mitgliedern und den Ausbau der Ortspartei, den Dialog mit der Gemeinde Meggen sowie den anderen Ortsparteien zu intensivieren, die Partizipation an lokalen Kommissionen zu verstärken, um die erfolgreiche Megger Gemeindepolitik im Sinne der SVP aktiv mitzugestalten.

Parteitag der SVP-Wahlkreispartei Luzern Land

Ende Juni fand der jährliche Parteitag der SVP-Wahlkreispartei Luzern Land statt. Die Ortspartei Weggis hat mit einem tollen Einsatz eine wunderschöne Schiffsfahrt mit dem «Nauen Max» auf dem Vierwaldstättersee organisiert. Neben dem genialen Wetter gab es auf «hoher See» auch noch ein spannendes Referat von unserem Ständeratskandidaten und amtierenden Nationalrat Franz Grüter. Wir freuen uns bereits heute auf den Wahlkreisparteitag 2020!



Von links: Jasmin Ursprung (Präsidentin SVP-Wahlkreispartei Luzern Land), Michel Czuk (Vorstand SVP Weggis), Roger Riwar (Präsident SVP Weggis), Franz Grüter (SVP-Nationalrat und Ständeratskandidat), Etienne Degen (Vorstand SVP Weggis), Reto von Glutz (Vorstand SVP Luzern Land), Angela Lüthold (Präsidentin SVP-Kantonspartei Luzern), Edgar Müller (SVP Weggis), Elisabeth Hilpert (Vorstand SVP Weggis) und Erich Roos (Vorstand SVP Weggis)

Im Rahmen von «SVP on TOUR» besuchen Ständeratskandidat Franz Grüter sowie die Nationalratskandidatinnen und -kandidaten alle 83 Gemeinden im Kanton Luzern.



SVP on Tour



Aesch	27.09.19
Ermensee	27.09.19
Hitzkirch	27.09.19
Schongau	27.09.19
Altwis	27.09.19
Sursee	28.09.19
Emmen	28.09.19
Grosswangen	28.09.19
Menznau	28.09.19
Nebikon	04.10.19
Reiden	04.10.19
Fischbach	04.10.19
Dagmersellen	04.10.19
Ebersecken	04.10.19
Grossdietwil	04.10.19
Flühli	11.10.19
Werthenstein	11.10.19

Angaben ohne Gewähr, Änderungen möglich!
Aktuelle Daten finden Sie auf www.svplu.ch



Wir freuen uns, Sie begrüssen zu dürfen!

Die SVP interessiert sich für die Anliegen der Bevölkerung und pflegt den Kontakt zum Gewerbe, zu der Landwirtschaft sowie den Senioren und Jungen.

Unsere Volksvertreter wollen wissen, «wo der Schuh drückt», und stehen Ihnen Red und Antwort. Nutzen Sie die Gelegenheit, unsere Kandidatinnen und Kandidaten persönlich kennen zu lernen.

Wir freuen uns auf einen angeregten Austausch. Alle sind herzlich eingeladen.



ZUM SCHLUSS NOCH DIES

Nach 4 Jahren, oder nach 13 SVP-Kurier-Ausgaben, verabschiede ich mich als Redaktor. Mag es auch einiges an Knochenarbeit und Nerven gekostet haben, standen viele interessante Begegnungen und Gespräche im Vordergrund. Alt-Bundesräte, Bundespräsidenten und Bundesräte, Stände- und Nationalräte, Kantonsräte und Gemeinderäte – aber vor allem Sie, liebe Leserin und lieber Leser, durfte ich durch meine Arbeit als Redaktor vom SVP Kurier kennen lernen. Ein grosser Dank gilt hier allen Autorinnen und Autoren sowie der Fotografin Tina Steinmann. Vor allem danke ich

aber Dani Erni (erni medien gmbh) für die tolle und angenehme Zusammenarbeit. Ab und zu habe ich bestimmt genervt. Zusammen waren wir aber das Sprachrohr der SVP. Mich beunruhigte es mehr, wenn eine Ausgabe des SVP Kuriers keinen Medienwirbel entfachte! Im Leben und in der Politik ist es wichtig gehört zu werden! Das wünsche ich der SVP Kanton Luzern auch in Zukunft!

Roland
Staub



So wählen Sie optimal die SVP

1. Öffnen Sie Ihr Stimmcouvert und entnehmen Sie die Stimmunterlagen.
2. Trennen Sie die SVP-Liste Nr. 2 für die Nationalratswahlen ab. Trennen Sie weiter die Liste der SVP für den Ständerat ab.
3. Legen Sie die beiden Listen in das Wahlcouvert. Es darf nur je eine Liste im Couvert sein – eine für die Nationalratswahlen und eine für die Ständeratswahlen. Kleben Sie das kleine Wahlcouvert zu.
4. Unterschreiben Sie den Stimmrechtsausweis im dafür vorgesehenen Feld.
5. Stecken Sie das kleine Wahlcouvert zusammen mit dem unterschriebenen Stimmrechtsausweis in das Rücksendecouvert der Gemeinde.
6. Übergeben Sie das Stimmcouvert rechtzeitig der Post. Schicken Sie die Unterlagen per A-Post spätestens vier Tage vor der Wahl. Sie können das Rücksendecouvert auch direkt in den Briefkasten der Gemeindekanzlei werfen.
7. Falls Sie an der Urne wählen, reicht es, wenn Sie die SVP-Nationalratsliste und die SVP-Ständeratsliste mitnehmen. Bitte beachten Sie die Öffnungszeiten des Urnenbüros in Ihrer Gemeinde.



1. Stimmcouvert öffnen und Unterlagen entnehmen.
2. SVP-Liste 2 und SVP-Liste Ständeratswahlen abtrennen.
3. Legen Sie je eine Liste in das Wahlcouvert.
4. Stimmrechtsausweis unterschreiben.
5. Kleines Couvert und Stimmrechtsausweis zusammen ins grosse Couvert legen.
6. Couvert auf die Post oder Gemeinde bringen.

TERMINKALENDER

Oktober 2019

20.10.2019 Eidg. und kant. Abstimmungen

November 2019

07.11.2019 Kant. Delegiertenversammlung

17.11.2019 2. Wahlgang Ständeratswahlen

24.11.2019 Eidg. und kant. Abstimmungen

Jetzt Mitglied der SVP werden!

Die SVP setzt sich dafür ein, dass unsere Schweiz für uns und unsere Nachkommen auch in Zukunft noch ein Zuhause ist. Tragen auch Sie die klaren bürgerlichen Werte mit und entscheiden Sie sich für Wohlstand, Arbeitsplätze und eine sichere Zukunft in Freiheit!

Die SVP hat einen Vertrag mit dem Volk unterzeichnet, dem wir uns verpflichtet fühlen. Der Vertrag besagt:

- Wir wollen der Europäischen Union nicht beitreten
- Wir wollen die kriminellen Ausländer ausschaffen
- Wir wollen für alle die Steuern senken

Setzen Sie ein Zeichen für die Schweiz und den Kanton Luzern.

Stärken Sie die SVP durch Ihre Mitgliedschaft. Herzlichen Dank!



Die SVP kämpft als einzige Partei für Freiheit und Unabhängigkeit und sagt entschieden Nein zum schleichenden EU-Beitritt der Schweiz.

Unterstützen Sie uns dabei!

Setzen Sie sich ein für Freiheit und Unabhängigkeit.

- ☐ Ich möchte mich zuerst näher informieren. Bitte senden Sie mir Ihre Parteiunterlagen zu.
☐ Ich möchte sofort Mitglied der SVP werden.
☐ Ich möchte der SVP einen Spendenbeitrag zukommen lassen.

Vorname _____ Name _____

Strasse _____ PLZ/Ort _____

E-Mail _____ Telefon _____

Geb.-Datum _____ Unterschrift _____

Ausschneiden und senden an: SVP Kanton Luzern, Postfach, 6000 Luzern
 oder Internet: www.svplu.ch. Spenden auf PC-Konto 60-29956-1

